

Wittinger Politik findet Tiny Houses gut

Ortsrat und Ausschuss für Stadtentwicklung geben grünes Licht für Vorhaben am Pfungstweg



Da muss man nicht so viel putzen: Ein Tiny House steht für einen Lebensstil mit weniger Ballast.
Foto: dpa

Wittingen – Tiny Houses in Wittingen? Die Politik zeigt sich offen dafür, die Wohnform der „Mikrohäuser“ im Stadtgebiet zu etablieren – der Ortsrat wie auch der Ausschuss für Stadtentwicklung haben sich jetzt einstimmig dafür ausgesprochen.

Hintergrund ist ein Antrag zur Schaffung eines Areals mit Mikrohäusern, das am Pfungstweg entstehen soll, wie den Unterlagen für die Sitzungen der beiden Gremien zu entnehmen war. Laut Landkreis ist für das Vorhaben eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Wunderbütteler Kirchweg“ nötig.

Stadtbürgermeister Andreas Ritter zeigte sich allerdings verwundert über diese Nachricht aus Gifhorn: „Wir stellen uns die Frage: Wovon wollen wir denn befreien?“ Das bestehende Mischgebiet erlaube schließlich schon jetzt gewerbliche Nutzung wie auch das Wohnen. Die Frage sei denn auch vor al-

lem, wie die Stadt sich generell zu dem Projekt an dem Standort stellen wolle.

Jörg Friedrichs (BA) sah das Ganze „absolut positiv“, Ortsbürgermeister Lars Dreyer-Winkelmann (FWG) schloss sich dem an und sprach von einer „interessanten Wohnform“. Das fand offenkundig auch der übrige Ortsrat. Der Stadtentwicklungsausschuss winkte die Sache durch. bo